

Gespräch zu dem Thema Warum ist Peer-Beratung wichtig?



Auf der Bühne haben verschiedene Gäste miteinander gesprochen.

Wir wollten wissen:

Warum ist Peer-Beratung wichtig?

Wir haben die Gäste nach ihrer Meinung gefragt.

Das haben sie geantwortet.

Wir haben es zusammengefasst.

1. Es gibt einige Beratungs-Stellen in Berlin,
die Peer-Beratung anbieten.
Es gibt aber zu wenig Angebote für Menschen mit Lernschwierigkeiten.
2. Peer-Berater mit Lernschwierigkeiten brauchen eine Schulung.
Diese Schulung machen Lehrer.
Die Lehrer kosten Geld.
Wir müssen jemand finden,
der das Geld bezahlt.

3. Viele Peer-Berater arbeiten am Tag in einer Werkstatt,
Die Peer-Beratung machen sie in ihrer Freizeit.
Sie arbeiten ehrenamtlich.
Peer-Berater sollen mehr Peer-Beratung machen können.
Peer-Berater sollen auch nur als Peer-Berater arbeiten können.
Dafür müssen sie Lohn bekommen.
4. Manche Peer-Berater brauchen einen Assistenten bei der Arbeit.
Der Assistent muss auch Lohn bekommen.
5. Seit 2018 gibt es ein neues Gesetz.
Das Gesetz heißt Bundes-Teilhabe-Gesetz.
Es stärkt die Rechte von Menschen mit Beeinträchtigung.
Nach dem Gesetz soll es mehr Peer-Beratungs-Stellen geben.
Diese Peer-Beratungs-Stellen bekommen Geld.
In Berlin bekommt nur eine Beratungs-Stelle
für Menschen mit Lernschwierigkeiten Geld.
Das reicht **nicht** aus.
6. Peer-Beratung muss in Berlin noch bekannter werden.
Viele Menschen wissen noch **nicht**,
dass Peer-Beratung hilft.
Wie kann man Peer-Beratung bekannter machen?
Es ist zum Beispiel wichtig, dass Peer-Berater
- Werbung machen.
- sich persönlich in Einrichtungen vorstellen.
Solche Einrichtungen sind
zum Beispiel Werk-Stätten oder Kranken-Häuser.
Es ist auch gut, wenn Peer-Berater in ein Netzwerk gehen.
In Arbeits-Gruppe 1 haben wir darüber gesprochen.
Sie können alles bei dem Bericht über Arbeits-Gruppe 1 lesen.

7. An einer Universität hat man geforscht:
Es gibt Beratungs-Stellen,
die Peer-Beratung anbieten.
Die Peer-Berater dort wurden zu ihrer Arbeit befragt.
Es wurden auch die Menschen befragt,
die ein Peer-Berater beraten hat.
Die Universität hat herausgefunden,
wie Peer-Beratung wirkt:
Wenn ein Peer-Berater einen Menschen berät,
hilft das dem Menschen:
Er weiß dann oft, was für ihn im Leben wichtig ist.
Er fühlt sich gestärkt.
Er fühlt sich durch die Peer-Berater gut unterstützt.
Ein Peer-Berater ist jemand,
der ähnliche Erfahrungen gemacht hat.
Das hilft, wenn man Beratung braucht.

Alle Gäste meinen, dass Peer-Beratung wichtig ist.
Peers sind Menschen,
die mit einer Beeinträchtigung in der Gesellschaft leben.
Sie wissen, wie das gut funktionieren kann.
Sie kennen aber auch die Grenzen.
Deswegen können sie Menschen mit Beeinträchtigung gut verstehen,
die Beratung wünschen.
Es kann Vertrauen entstehen.
Der Peer-Berater kann ein Vorbild sein.

Unsere Gäste

Wir hatten 6 Gäste eingeladen.

Einige davon sind bekannt.

Das war uns wichtig.

Wir wollten damit sagen:

Peer-Beratung ist ein wichtiges Thema.

Die Namen der Gäste sind:

- **Gudrun Wansing**
Sie war Professorin in Hessen.
Sie hat über Peer-Beratung geforscht.
Nun arbeitet sie an der Humboldt Universität.
- **Christine Braunert-Rümenapf**
Sie setzt sich für Menschen mit Beeinträchtigung in Berlin ein.
- **Ulrike Pohl**
- Sie macht sich stark für
die Selbstbestimmung von Menschen mit Beeinträchtigung.
- **Ottmar Miles-Paul**
Er kämpft für die Rechte von Menschen mit Beeinträchtigung.
- **Sascha Ubrig**
Er ist Interessen-Vertreter bei der Lebenshilfe Berlin.
- **Michel Wills**
Er ist Peer-Berater.